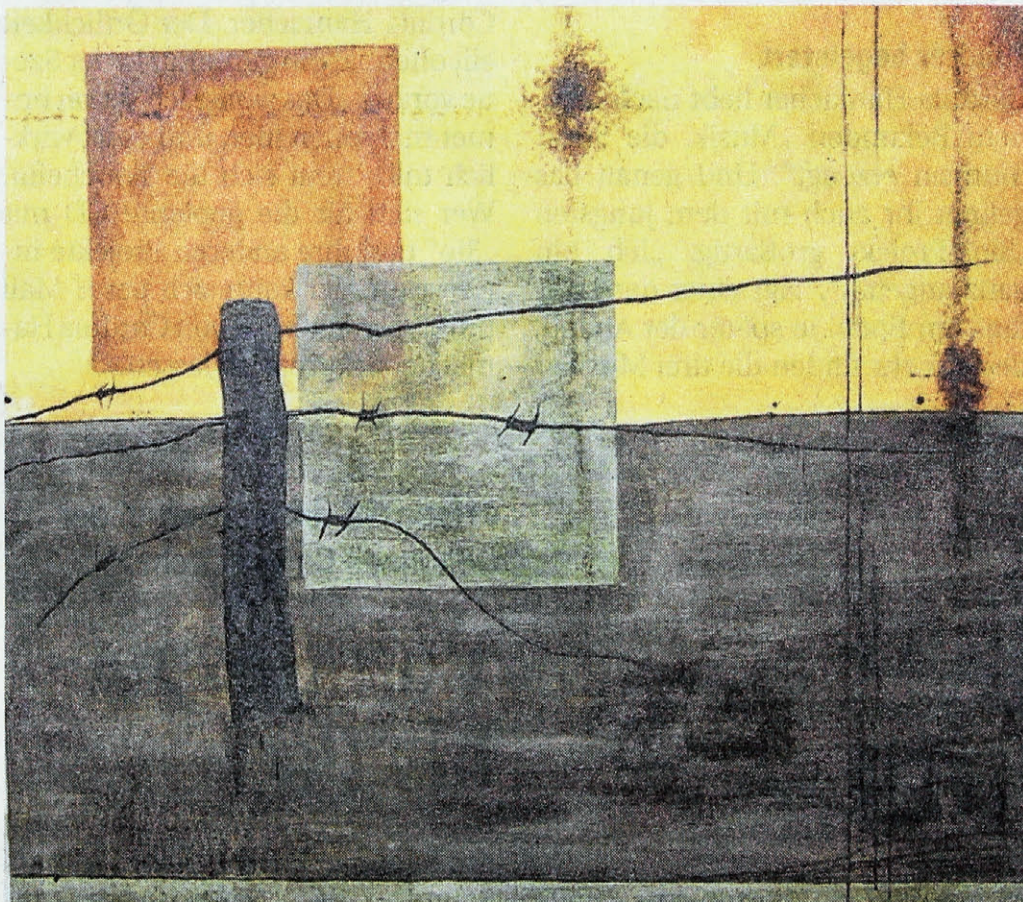


Edingen-Neckarhausen: Sozialverband VdK lädt Heddesheimer Künstler Bernd Gerstner ein / Ausstellung öffnet am 8. Mai

Bilder erinnern an „verletzte Seelen“

Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht in Kraft, in Europa war der Zweite Weltkrieg damit beendet. Der Ortsverband Edingen-Neckarhausen des Sozialverbands VdK betrachtet den 70. Jahrestag der Kapitulation als Auftrag, der Gefallenen als auch der Überlebenden zu gedenken und den nachfolgenden Generationen zuzurufen: „Nie wieder Krieg!“

Der VdK-Ortsverband freut sich, dass er die Ausstellung „Verletzte Seelen“ des Heddesheimer Künstlers Bernd Gerstner nach Edingen-Neckarhausen holen konnte, wie es in einer Pressemitteilung heißt. In dieser Ausstellung thematisiert Gerstner mit Bildern, Skulpturen und Installationen Kriege des 20. Jahrhunderts – und Gerstner möchte nicht einfach nur ausstellen. Die Betrachter sollen sich selbst mit dem Thema auseinandersetzen. Sie sollen sich mit der Frage beschäftigen,



Auch dieses Bild von Bernd Gerstner ist Teil der Ausstellung.

BILD: ZG

warum Menschen – trotz so vieler „verletzter Seelen“ – Krieg noch immer als Mittel der Politik sehen.

Große Unterstützung erhält der VdK-Ortsverband von den Kirchen. Sowohl die evangelischen Kirchen aus Edingen, Neckarhausen und Seckenheim als auch die katholische Seelsorgeeinheit St. Martin (Edingen, Friedrichsfeld, Neckarhausen, Seckenheim) stehen hinter der Ausstellung und gestalten vor Beginn der Vernissage einen ökumenischen Gedenkgottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt am Freitag, 8. Mai, um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Andreas in Neckarhausen, im Anschluss um 19.30 Uhr wird im benachbarten Gemeindehaus St. Michael „Verletzte Seelen“ eröffnet. Die einleitenden Worte spricht die Kunsthistorikerin Dr. Elke Kurtzer. Die Ausstellung wird bis Mittwoch, 13. Mai, geöffnet sein. Der Eintritt ist frei. zg